



Mitmachgeschichte



Weihnachten

## Das Geheimnis der Wichteltür

„Ja, was ist denn das?“, verwundert rieb sich **Susi** die Augen. Da, gegenüber vom Bett, an der Wand war plötzlich eine Tür. Doch das war keine gewöhnliche Tür. Sie war klein, so klein, dass nicht einmal **Susis** Puppe hindurchpasste. Die Tür war genau über der Fußleiste. Neugierig stand **Susi** auf und ging zu der Tür. Diese war rot, aus Holz und es stand ein Name darauf: **Coco**. **Susi** klopfte an die Tür, doch niemand öffnete.

„Mama!“ - „Papa“, rief **Susi**, „kommt mal her! Guckt mal, was plötzlich hier in meinem Zimmer ist.“

**Susis** Mama und Papa kamen in das Zimmer, und **Susi** zeigte ihnen die neue Tür.

„Oh, das ist aber schön“, sagte da **Susis** Mama, „in dein Zimmer ist ein Weihnachtswichtel eingezogen. Der Weihnachtswichtel hilft dem Weihnachtsmann bei den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest. Er beschützt dich,

mich und Papa, vertreibt die bösen Träume und tut auch sonst bei uns im Haus viel Gutes.“

„Und unser Weihnachtswichtel heißt **Coco**“, sagte Papa.

**Susi** klopfte wieder an die Tür. „**Coco**, **Coco**, komm heraus - ich möchte dich kennenlernen.“

„Psssst!“, sagte da der Papa, „du darfst ihn nicht wecken. **Coco** arbeitet in der Nacht und schläft am Tag. Deswegen wirst du ihm leider nie begegnen. Doch du wirst jeden Mor-

## So geht's!

Die beiden Charaktere **Susi** und **Coco** werden von den Kindern interpretiert

**Susi**: Yippieh! rufen

**Coco**: mit den Händen schnell auf den Oberschenkel klatschen

Variante: Sie können die Kinder auch in Gruppen einteilen. Eine Gruppe interpretiert **Coco**, die andere **Susi**.

030 311 66 11 10

[www.theater-aus-dem-koffer.de](http://www.theater-aus-dem-koffer.de)

gen sehen, dass er bei dir war. Dafür kannst du dich bei ihm bedanken - besonders mag er Kekse und Nüsse."

„Das mache ich“, sagte Susi, und dann noch ganz leise zu Coco. „Danke und schlaf gut.“

„Zuerst sollten wir ihm aber auch eine Freude machen und ihm das Zimmer schön einrichten,“ schlug Mama vor. Und so bastelten Susi, Mama und Papa für Coco eine kleine Leiter, damit er leichter an seine Tür herankommt, stellten ein paar Tannenbäumchen aus Papier davor, und Susi bastelte für Coco sogar eine kleine Wimpelkette. Und natürlich stellten sie am Abend Kekse vor die Tür.

Am nächsten Morgen lief Susi gleich zu Cocos Tür. Die Kekse waren weg, nur noch ein paar Krümel lagen auf dem Teller und ein Zettel.

Susi lief zu ihrem Papa, damit er den Zettel vorlesen konnte.

„Hallo, herzlichen Dank für die Kekse, die Leiter, die Wimpelkette und die Tannenbäume.

Coco“

Und so verging die Zeit bis Weihnachten. Ab und zu lag ein kleiner Zettel mit einem Gruß von Coco vor seiner Tür, mal ein paar Kekskrümel

oder Nussschalen - einmal sogar ein bisschen Glitzerstaub neben der Leiter. Und manchmal bedankte sich Coco bei seiner Familie mit einem Schokokringel, einer Zuckerstange, einem Spekulatius oder Lebkuchenherzen.

Coco arbeitete jede Nacht, und so stand plötzlich der große Adventskranz auf dem Tisch im Wohnzimmer, waren über Nacht die Fenster mit Sternen geschmückt, roch es nach Orangen und Zimt ... und nach und nach verbreitete sich eine weihnachtliche Stimmung im Haus von Susi, ihrer Mama und ihrem Papa.

So ging das bis zum Weihnachtstag. Als Susi an diesem Morgen zu Coco und seiner Tür gehen wollte, war die Tür verschwunden. Nur die Wimpelkette hing noch an der Wand, und die Tannenbäume standen noch da und natürlich die kleine Leiter. Und ein Zettel lag dort.

„Hallo! Danke, dass ihr mich so verwöhnt habt. Dank eurer Hilfe bin ich rechtzeitig fertig geworden und konnte wieder ausziehen. Ich wünsche euch ein schönes Weihnachtsfest. Tschüss bis zum nächsten Jahr.

Coco“